Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Comunità comprensoriale Burgraviato

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Dienst ambulante Wohnbegleitung – neue Wohnprojekte – Housing First

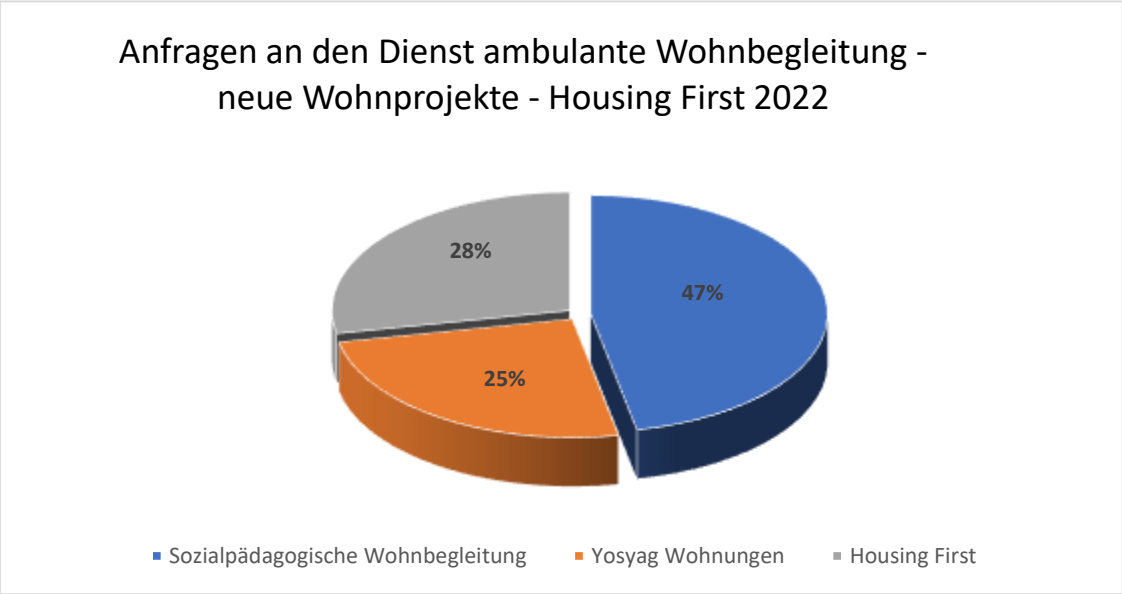
Jahresbericht 2022

Allgemein

Der Dienst ambulante Wohnbegleitung – neue Wohnprojekte – Housing First wurde mit Beschluss des Bezirksrates vom 28. April 2022 als neuer Dienstbereich innerhalb der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt geschaffen und untersteht direkt der Direktion der Sozialdienste.
Damit wurden die Sozialpädagogische Wohnbegleitung, welche bisher vom Sozialsprengel Meran für die Sozialsprengel Meran, Lana und Naturns durchgeführt wurde, sowie das Projekt Housing First, in einen einzigen Dienstbereich zusammengeführt.
Mit dem zusammenführen der beiden Angebote arbeiteten im Jahre 2022, im neu geschaffenen Dienst, insgesamt 6 Mitarbeiterinnen (5,25% Vollzeitäquivalente MitarbeiterInnen; SozialpädagogInnen, SozialbetreuerInnen, Sozialassistent).
Die MitarbeiterInnen beider Einrichtungen waren im Jahre 2022 noch an 2 verschiedenen Orten untergebracht. So fand man das Team der Sozialpädagogischen Wohnbegleitung in der Außenstelle des Sozialsprengels Meran, Sparkassenstraße, die MitarbeiterInnen des Housing First in der Piavestraße in Meran.
Mit Ende des Jahres 2022 konnten, mit der Umsiedelung eines Teams des Sozialsprengels Meran, die MitarbeiterInnen der beiden Einrichtungen in eine gemeinsame Dienststelle, in der Sparkassenstraße 23, in Meran zusammengeführt werden.

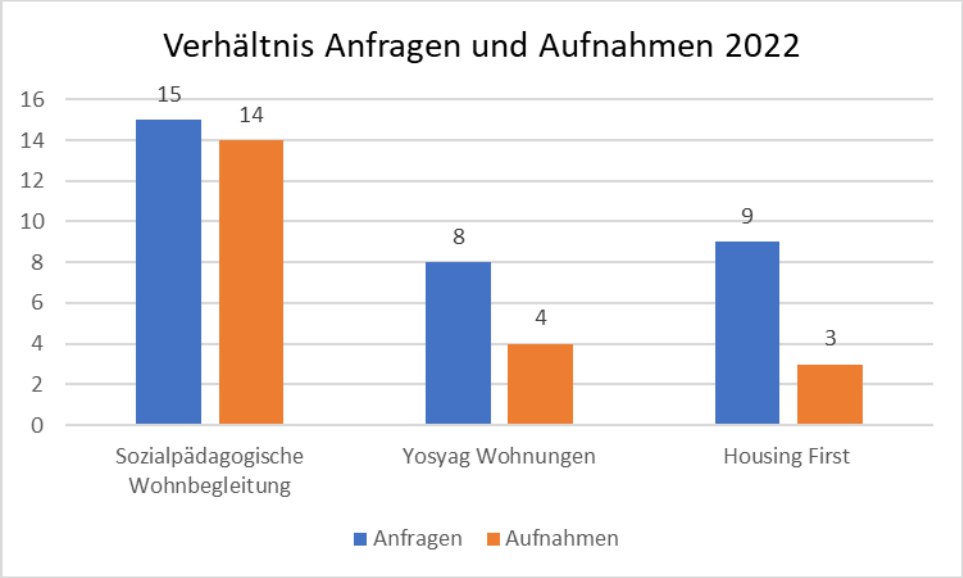
I. Anfragen, Aufnahmen, Entlassungen

Im Jahre 2022 (ab Mai 2022) erfolgten insgesamt 32 Anfragen um Aufnahmen in die Tätigkeiten des Dienstes. Davon erfolgten 15 Anfragen für die Sozialpädagogische Wohnbegleitung, 8 Anfragen für die Übergangswohnungen des Yosyag mit sozialpädagogischer Wohnbegleitung, sowie 9 Anfragen für die Aufnahme in die Tätigkeit Housing First.



Von den 32 Anfragen erfolgten 20 von Seiten des Sozialsprengels Meran, 3 von Seiten des Sozialsprengels Lana, 2 von Seiten des Sozialsprengels Naturns, 4 vom Zentrum für psychische Gesundheit, 2 vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen und eine von Seiten einer Senioreneinrichtung.

Im Jahre 2022 konnten 14 Personen in die sozialpädagogische Wohnbegleitung aufgenommen, sowie 4 Personen eine Yosyag Wohnung mit sozialpädagogischer Wohnbegleitung zugewiesen werden. Im Rahmen des Konzeptes Housing First konnten, im Jahre 2022, zwei Personen eine Mietwohnung erhalten, sowie 1 Person einen Wohnwagen beziehen. Alle anderen Personen mussten, aufgrund fehlender Ressourcen, in Wartelisten, besonders jene der Yosyag Wohnungen und des Housing First eingetragen werden.



Im Jahre 2022 konnten 13 Begleitungen durch die sozialpädagogische Wohnbegleitung beendet werden (11 erfolgreich, 1 aufgrund ableben, 1 aufgrund fehlender Zusammenarbeit), sowie 4 Personen aus den Yosyag Wohnungen in eigenständige (3 Personen in eine private Mietwohnung) oder in familiäre Wohnungen (1 Person) ausziehen.

II. Sozialpädagogische Wohnbegleitung

Mit Beschluss vom 21.04.2011 Nr. 683 hat die Landesregierung die Richtlinien für eine sozialpädagogische Wohnbegleitung genehmigt. Dadurch wurden die normativen Rahmenbedingungen für eine ambulante sozialpädagogische Wohnbegleitung in der Provinz Bozen geschaffen.
Die sozialpädagogische Wohnbegleitung richtet sich an erwachsene Menschen mit Behinderungen, mit psychischen oder mit Suchterkrankungen, sowie an andere Personen in sozialen Notsituationen, welche sich wünschen, das Ziel des autonomen Lebens zu erreichen/wiederzuerlangen oder welche

einer konstanten Unterstützung bedürfen um ihre Selbständigkeit in ihrem gewohnten Wohnumfeld aufrecht zu erhalten.

Ziel der Wohnbegleitung ist daher die Erlangung, Entwicklung und der Erhalt der Selbständigkeit und die Teilhabe am sozialen Leben.

Die MitarbeiterInnen der sozialpädagogische Wohnbegleitung informieren, beraten und unterstützen die Person bei alltäglichen Tätigkeiten, fördern die sozialen Beziehungen, die Teilnahme an Freizeitaktivitäten und helfen beim Zugang zu eventuell nötigen Diensten.

Die Wohnbegleitung wird im eigenen Wohnumfeld und auf der Grundlage des Bedarfs erbracht, und darf in der Regel das Höchstausmaß von 20 Monatsstunden pro Person nicht überschreiten.

Die Maßnahmen sind Teil eines individuellen Projektes, an dessen Ausarbeitung die betreuten Personen und, wenn es angebracht ist, ihre Familienangehörigen und andere Dienste beteiligt sind, welche die Person bei der Erreichung der Selbständigkeit begleitet haben oder begleiten.

Die Wohnbegleitung ist ein Leistungspaket des Sozialsprengels. In der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurde diese Leistung bisher vom Sozialsprengel Meran auch für die Sprengel Naturns und Lana übernommen. Ab Mai 2022 wird diese Leistung nun Sprengelübergreifend im neuen Dienstbereich erbracht.

Zu Beginn des Jahres 2022 arbeiteten in der Sozialpädagogischen Wohnbegleitung 3,75% Personaleinheiten welche, im Laufe des Jahres, aufgrund interner Personalveränderungen nicht vollständig nachbesetzt werden konnten.

Trotzdem wurden im Jahre 2022, von den MitarbeiterInnen, 67 Personen in der sozialpädagogischen Wohnbegleitung mit einem insgesamt direkten Stundenaufwand von 2.625 Stunden begleitet.

	Klienten	Stunden
Sprengel Meran	55	2.067,12
Sprengel Lana	6	333,35
Sprengel Naturns	5	205
Sprengel Passeier	1	19,2
Gesamt	**67**	**2.625,07**

Von den 67 Personen erfolgten, im Jahre 2022 14 Neuaufnahmen. Zudem konnten 13 Begleitungen im Laufe des Jahres 2022 abgeschlossen werden.

II. Yosyag: Übergangswohnungen mit sozialpädagogischer Wohnbegleitung

Die Kapuzinerstiftung Liebeswerk stellt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt 8

Kleinwohnungen zur Verfügung. Dadurch können, mit sozialpädagogischer Wohnbegleitung, individuelle Wohnprojekte durchgeführt werden.

Die Zielgruppe sind hauptsächlich Einzelpersonen welche bisher kaum eigenständige Wohnerfahrungen gemacht haben und einer sozialpädagogischen Begleitung bedürfen. Die Zeitdauer des Aufenthaltes ist auf 1 bis 2 Jahre vorgesehen.

Das Ziel der Aufnahme und Begleitung in den Yosyag Wohnungen ist eine Erprobung des selbständigen Wohnens und gilt als Übergang in eine selbständige, eigenständige Wohnung.
Dabei werden die BewohnerInnen durch die MitarbeiterInnen der sozialpädagogischen Wohnbegleitung in ihrem individuellen Wohnprojekt unterstützt und begleitet.

Die 8 Kleinwohnungen sind stets ausgelastet. Mit Ende des Jahrs 2022 wohnten in den 8 Kleinwohnungen 7 Männer und 1 Frau im Alter zwischen 20 bis 64 Jahren. Im Jahre 2022 konnten 4 Personen aus den Yosyag Wohnungen in eigenständige (3 Personen) oder familiäre Wohnung (1 Person) ausziehen. Entsprechend konnten im Jahre 2022 4 Neuaufnahmen erfolgen.

Trotz den 4 Neuaufnahmen im Jahre 2022, bestand mit Ende des Jahres 2022, eine Warteliste von 8 Personen die auf eine Zuweisung einer Yosyag Wohnung mit Wohnbegleitung warteten.

III. Housing First

Housing First gilt als innovativer Ansatz zur Versorgung wohnungsloser Menschen mit Normalwohnraum. Der Ansatz wurde in den 1990er – Jahren von Sam Tsemberis in den USA entwickelt. Der Direktor von Phatways to Housing entwickelte die Idee einer unmittelbaren Unterbringung in eigenen Wohnraum speziell für Wohnungslose Menschen mit Suchtmittelabhängigkeiten und sonstigen Psychischen Erkrankungen.
Der Ansatz stellt ein Alternativmodell zum gebräuchlichen Stufenmodell dar, in dem diese Zielgruppe erst „wohnfähig“ gemacht werden soll, bevor sie sich am Ende eines meist langen Weges eine Wohnung „verdient“ hat.
Bei Housing First ist Wohnen nicht das Endziel, sondern der Ausgangspunkt der Hilfe. Housing First ist ein Wohnen mit Begleitung, kein Housing Only. Wohnungslose erhalten zuerst einen eigenen Wohnraum und zusätzliche Unterstützung und Begleitung, damit sich die ehemals wohnungslose Person zurechtfinden können.
Diese Unterstützung geschieht freiwillig und ist an keine Bedingungen geknüpft. Die Grundidee ist Empowerment, die Förderung von Autonomie und Selbständigkeit. Dies erfordert ein hohes Maß an Beziehungsarbeit. Eine bedürfnisorientierte Betreuung setzt eine wertschätzende, ganzheitliche und akzeptierende Grundhaltung der Betreuungsperson voraus.
Durch das sich unmittelbare anschließende Unterstützungsangebot wird eine Verbesserung anderer Lebenslagenbereiche wie Gesundheit und soziale Netzwerke angestrebt.
Housing First wird von der Dachorganisation der europäischen Wohnungslosenhilfeeinrichtungen FEANTSA unterstützt und wird weltweit als eine der Lösungen für die Überwindung von Wohnungslosigkeit angesehen.

Im Rahmen der Maßnahmen und Leitlinien für obdachlose Personen wurde im Jahre 2017 eine Arbeitsgruppe durch das Landesamt 24 zur Umsetzung des Ansatzes Housing First in Südtirol eingesetzt. Im Jahre 2018 wurde das Konzept, auf Landesebene, ausgearbeitet und auch innerhalb der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt an deren ersten Umsetzung begonnen.
Anfänglich arbeitete am Projekt lediglich eine Sozialpädagogin in Teilzeit. Im Jahre 2021 konnte auf eine weitere Teilzeitstelle aufgestockt werden, somit arbeiten derzeit im Konzept Housing First 2 MitarbeiterInnen in Teilzeit (1 Vollzeitstelle).

Bisher befand sich der Stützpunkt, für die Tätigkeit Housing First, im Pastor Angelicus in Meran. Im Jahre 2022 konnten die beiden MitarbeiterInnen ein Büro in der Piavestraße in Meran beziehen. Seit Dezember 2022 befinden sich die MitarbeiterInnen an denselben Sitz in der Sparkassentrasse 23, wie jene der sozialpädagogischen Wohnbegleitung.

Bereits zu Beginn des Projektes wurde Augenmerk vor allem auf jene Personen gestellt, welche bisher, aufgrund ihrer Komorbidität, keinen Zugang zu Wohnraum hatten, und welche auch sonst die bisherigen Einrichtungen für obdachlose Personen nicht oder nicht mehr aufsuchten.
Teils stellte dabei, für einige von diesen, ein Wohnwagen eine geeignetere Wohnlösung dar als eine Wohnung.

Im Jahre 2018 konnte die Gemeinde Algund einen Abstellplatz für einen Wohnwagen und im Jahre 2019 eine Seniorenwohnung einem Klienten des Housing First zur Verfügung stellen. Zudem konnte im Jahre 2018 eine erste private Mietwohnung für eine Klientin gefunden werden. Im Jahre 2020 erfolgte eine Gemeindewohnung der Gemeinde Meran, welche aufgrund des Verkaufes der Immobilie jedoch im Jahre 2021 wieder aufgelöst werden musste. Im Jahre 2021 erfolgten 2 weitere private Mietwohnungen.

Im Jahre 2022 konnte die Gemeinde Meran mit einen Garten 2 Abstellplätze für Wohnwagen zur Verfügung stellen, sowie eine Person konnte in eine weitere private Mietwohnung und eine Person in eine Sozialwohnung ziehen.

Mit Ende des Jahres 2022 wurden somit, mit dem Konzept Housing First, 6 Personen in Mietwohnungen und 2 Personen in Wohnwagen betreut.

Das Aufgabenfeld des Housing First besteht in der Findung von Wohnraum für obdachlose Personen und in deren direkten, umfassenden Unterstützung und Begleitung. Dabei erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fachdiensten und den territorialen Einrichtungen im besonderem mit dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, dem Tageszentrum plus, dem Sozialsprengel Meran, der Arché und den Gemeinden Algund und Meran.

Der Bedarf von Wohnraum übersteigt derzeit die Möglichkeiten. Hauptschwierigkeit liegt vor allem darin bezahlbaren Wohnraum für die Personen zu finden. Der Ansatz Housing First ist International anerkannt, ist lokal auszubauen und auf breitem Spektrum weiter zu fördern.

IV. Netzwerkarbeit

Der bestehende Dienst arbeitet eng im Netzwerk, besonders mit dem Sozialsprengel Meran, Lana und Naturns, aber auch mit den fachspezifischen Diensten wie den Dienst für Abhängigkeitserkrankungen und Zentrum für psychische Gesundheit, sowie mit dem Tageszentrum plus, Arché und den Gemeinden Meran und Algund. Die MitarbeiterInnen des Housing First sind zudem vernetzt mit dem nationalen Verband fio.PSD.

V. Weiterbildung

Im Jahre 2022 nahmen alle MitarbeiterInnen an der internen Supervision des Dienstes teil. Zudem organisierte der Dienst eine Supervision zu Housing First gemeinsam mit der fio.PSD, an dem, neben den MitarbeiterInnen des eigenen Dienstes auch Netzwerkpartner wie zB der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, die Gemeinde Meran und der Sozialbetrieb Bozen teilnahmen.

Für den Jahresbericht

Vorhauser Robert
Koordinator des Dienstes ambulante Wohnbegleitung
– neue Wohnprojekte – Housing First